

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 20

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz.

Wir erhalten nachfolgende Korrespondenz, der wir unserem Grundsatz gemäß „et audiatur altera pars“ die Aufnahme nicht verweigern, obschon wir ganz anderer Ansicht sind:

„Da die Frage über den sogenannten Schwalben-schwanz neuerdings wieder in starke Erörterung zu kommen scheint, obschon man wohl thun würde, sich mit Wichtigem zu beschäftigen, so erlaube ich mir nochmals ein Wort darüber zu sprechen, nämlich darauf aufmerksam zu machen, daß, nachdem es 20 und mehr lange Jahre gebraucht, um unserm Wehrwesen den gleichmäßigen Schußrock zu geben — eine Umgestaltung wieder 20 lange Jahre brauchen wird, bis solche ausgeführt werden kann, da bekanntlich unser Wehrmann seine Bekleidung sich selbst anschaffen muß — diese ein Familienstück wird, welches vom Vater auf den Sohn fortterbt und man demzufolge die Anschaffung von Gegenstände, die nicht unumgänglich nothwendig sind, weder anordnen noch erzwingen kann, bis einst die alten verbraucht sind.“

Während dieser 20 Jahren der Umgestaltung werden wir nochmals das Vergnügen haben, unser Wehrwesen theilweise mit dem Schwalbenschwanz, und um bei trivialen Ausdrücken zu bleiben, theilweise mit dem Kittel zu erblicken! um so mehr, da unsere Wehrmänner, mit Ausnahme vielleicht der H.Offiziere, fast allgemein den Schußrock vorziehen werden, indem sie sich einbilden, daß solcher sie besser kleide — und dieses ganz besonders der Fall in der französischen Schweiz ist, wo man den Schußrock gewiß nicht gutwillig ablegen wird, eben so wenig wie die Epauletten und ihren FAVORIT-Briquet — und daß unsere heißblütigen Landsleute in der westlichen Schweiz sich nicht viel gefallen lassen, wissen wir leider zur Genüge, und warum für so unbedeutendes sie ex-bittert?

Könnte man den Schwalbenschwanz in den Kittel metamorphistren, ohne daß es Zeit und Geld koste und Verdruß und Uneinigkeit errege, so wäre ich auch dafür — da der Kittel, von dem Grundsatz der Einfachheit ausgehend, für unser Wehrwesen besser geeignet ist.

Uebrigens bin ich noch immer der Ihnen früher mitgetheilten Ansicht — nämlich: daß die Zeit nicht weit entfernt ist, wo man den Kittel für den Soldaten bei Seite legen wird und möglicherweise wieder den Schwalbenschwanz vorzieht!“

G.

Bern. Der Große Rath hat den Herrn Hauptmann Carlen zum Regierungsrath gewählt; wahrscheinlich hat der Gewählte die schwere Stelle eines Militärdirektors zu übernehmen.

Buzera. In Anwesenheit vieler Offiziere fand angebenermaßen letzten Freitag Nachmittag auf der Allmend ein interessantes Wettschießen statt. Es galt die Treffsäigkeit des ebdg. Ordonnanzstügers, geführt von Hrn. Zeugwart Buholzer, neben dem englischen Minigewehr, in der Hand des Hrn. Schützenhauptmann Spillmann, zu erproben. Es waren folgende nähere Anordnungen getroffen: Die Feltscheibe war bis auf 600 Schritt 6 □', nachher aber 12 □' groß. Den Schützen wurden je 2 Probierschüsse gestattet. In folgender Uebersicht bezeichnet die Zahl 2 einen Manntreffer, die Zahl 1 ei-

nen Scheibentreffer, Fehler 0. Bei der großen Scheibe ist ein Manntreffer mit 3, Mitte rechts und links mit 2, Scheibe mit 1 und Fehler mit 0 bezeichnet.

Schritt.	Feldstuger.	Minigewehr.
400	1. 2. 1. 2. 1.	2. 1. 2. 1. 2.
500	1. 1. 2. 2. 2.	1. 2. 2. 2. 2.
600	1. 2. 2. 2. 0.	1. 1. 2. 1. 0.
700	2. 2. 2. 3. 3.	2. 2. 3. 0. 0.
800	2. 2. 2.	2. 2. 3.
900	2. 3. 3.	3. 3. 3.
1000	1. 3. 0.	2. 2. 2.

Aargau. Der „Revue“ wird aus der Centralschule über die ängstlichen Inspektionen der Kugelosen und Mäntel ic. geklagt. Wir hätten geglaubt, daß diese Schneider-Manie einmal aufhöre und wir bedauern, daß sich einzelne Kommandirende noch immer nicht von diesen Schwächen frei halten können.

Waadt. Herr A. v. Cloßmann annoncirt in der „Revue militaire“ Vorlesungen über die Vertheidigung der Schweiz.

— In Bière sollen nächster Tage ebenfalls Versuche mit dem Prälazgewehre gemacht werden; Prälaz hat 10 Gewehre aus dem Arsenal zur Umänderung nach seinem System erhalten.

Schweighauser'sche Sortimentsbuchhandlung in Basel.

Militärwissenschaftliche Neuigkeiten.

Aster, die Gefechte und Schlachten bei Leipzig. 2. August. 1. Lieferung. Fr. 6. 70.

Dwyer, neue Systeme der Feld-Artillerie-Organisation 10. 70.

Feller, Leitfaden für den Unterricht im Ter-rainaufnehmen 3. —

Militär-Enzyklopädie allgemeine. 1. Lieferung, (wird vollständig in 36 bis 40 Lieferungen) 1. 35.

P....z., Anleitung zur Reconnoisirung des Terrains. 2. Auflage 8. —

— Taktik der Infanterie und Cavallerie. 3. Auflage 7. —

Nüstrow, der Krieg und seine Mittel. Vollständig erschienen 13. 35.

Schwarda, Feldbefestigungskunst. 1. Thl. 14. —

Echmögl, der Feldzug der Bayern von 1806—7 in Schlesien und Polen 12. 90.

Schuberg, Handbuch der Artilleriewissen-schaft. Mit Atlas. 15. 05.

Schwind, die Anfangsgründe der Befesti-gungskunst. 2. Aufl. 12. —

Science de l'Etat-Major Général par J. de H. 6. 05.

Über die Vergangenheit und Zukunft der Artillerie vom Kaiser Napoleon III. Vorlesungen über Kriegsgeschichte von J. v. H. 2 Theile 23. 25.

Wickede, vergleichende Charakteristik der östreich., preuß., engl. und französsi-schen Landarmee. 7. 75.

Wilcitzin, Geschichte des Krieges Russlands mit Frankreich i. J. 1799. 1. Bd. 12. 90.

Müller II., die Grundsätze der neuen Befestigung 3. —

Potevin, Abriss der Grundbegriffe des gra-phischen Deslements 1. 50.